

Menschen in altersgerechter Arbeitskultur – Arbeiten dürfen, können und wollen! (MiaA)

„Arbeiten dürfen, können und wollen!“ Unter diesem Leitsatz hat sich das IFGP intensiv mit den Facetten einer alter(n)s-gerechten Arbeitskultur im Unternehmen beschäftigt.

Dabei standen die folgenden Fragestellungen im Vordergrund:

- Wie können Unternehmen motiviert und unterstützt werden, den demografischen Wandel aktiv zu gestalten?
- Wie finden Unternehmen die für sie passenden Handlungsansätze?
- Wie muss Arbeit - d.h. das Arbeitsumfeld, Tätigkeiten, Rahmenbedingungen im Unternehmen - gestaltet sein, damit Beschäftigte bis zum Renteneintritt motiviert, zufrieden und gesund bleiben?
- Welchen Beitrag müssen dazu Beschäftigte selbst leisten und wo liegen die Notwendigkeiten für Unternehmen im Hinblick auf die Schaffung einer alter(n)s-gerechten Arbeitskultur?

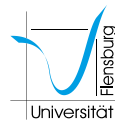


Gemeinsam mit Pilotunternehmen aus verwaltungstypischen Branchen hat das IFGP Ansatzpunkte entwickelt, wie Unternehmen, Führungskräfte und Beschäftigte eine alter(n)s-gerechte Arbeitskultur praxisnah und nachhaltig prägen können.

Neben dem Online-Training „Führen im demografischen Wandel“ sind Erkenntnisse zu Gestaltungsansätzen für eine alter(n)s-gerechte Arbeitskultur entstanden. Die Erkenntnisse aus dem Projekt sind im Handlungsleitfaden zum Projekt MiaA zusammengestellt, der über das IFGP und die BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) bezogen werden kann.

IFGP . Institut für gesundheitliche Prävention
MiaA
 Projektleitung: Marc Lenze
 projekt@ifgp.de
 http://www.MiaA.de

Akteure im Förderschwerpunkt



Universität Flensburg
Internationales Institut für Management
Fachgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie
 Munketoft 3B · 24937 Flensburg
 Telefon 0461 805 2550
 Telefax 0461 805 2538
<http://www.iim.uni-flensburg.de/ao>
<http://www.gabi-projekt.de>



Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft
 Trillerweg 68 · 66117 Saarbrücken
 Telefon 0681 95424 - 0
 Telefax 0681 95424 - 27
<http://www.iso-institut.de>
<http://www.lago-projekt.de>



Institut für gesundheitliche Prävention
 Wolbecker Windmühle 13a · 48167 Münster
 Telefon 02506 30028 - 0
 Telefax 02506 30028 - 29
<http://www.ifgp.de>
<http://www.miaa.de>

Die Modellvorhaben wurden im Rahmen des Förderschwerpunkts „Altersgerechte Arbeitsbedingungen“ des Modellprogramms zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert und durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin fachlich begleitet:



Bundesministerium für Arbeit und Soziales
<http://www.bmas.bund.de>



Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
<http://www.baua.de>

Stand: Juli 2009

Modellprogramm zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen

Förderschwerpunkt

Altersgerechte Arbeitsbedingungen



gefördert vom



fachlich begleitet durch





Das Modellprogramm

Seit dem Jahr 1993 verfolgt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit dem „Programm zur Förderung von Modellvorhaben zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen“ das Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und Erkrankungen zu reduzieren und die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten zu erhalten. Seitdem werden jährlich zu aktuellen Themen Förderschwerpunkte ausgeschrieben, um Modellprojekte vor Ort in den Betrieben zu fördern.

Seit seiner inhaltlichen Neuausrichtung im Jahre 2000 fokussiert das Modellprogramm verstärkt auf die Bewältigung der neuen Herausforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz, die aus dem tiefgreifenden Wandel der Arbeitswelt resultieren. Zu diesen Herausforderungen gehört insbesondere der demografische Wandel in der Erwerbsbevölkerung. Bereits im Jahr 2015 ist in Deutschland mehr als jeder dritte Erwerbsfähige älter als 50 Jahre sein. Bei steigendem Renteneintrittsalter und einem erwarteten Fachkräftemangel sind deshalb der Erhalt und die Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit alternder Belegschaften von immer größer werdender Bedeutung.

Mit dem im Jahre 2006 begonnenen Förderschwerpunkt „Altersgerechte Arbeitsbedingungen“ waren drei Modellprojekte für die Erarbeitung von zeitgemäßen Gestaltungslösungen auf den Weg gebracht worden.

- GAbi – Gestaltung altersgerechter Arbeitsbedingungen in Krankenhäusern
- LagO – Länger arbeiten in gesunden Organisationen
- MiaA – Menschen in altersgerechter Arbeitskultur – Arbeiten dürfen, können und wollen!

Die im Förderschwerpunkt entwickelten Handlungsleitfäden mit ausführlichen Beschreibungen der betrieblichen Lösungen und Vorgehensweisen im Umsetzungsprozess können bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin angefordert werden.

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin



Ansprechpartnerin: Andrea Lohmann-Haislah
modellprogramm@baua.bund.de
<http://www.baua.de/modellprogramm>

Gestaltung altersgerechter Arbeitsbedingungen in Krankenhaus und Altenheim (GAbi)

Im Projekt „Gestaltung altersgerechter Arbeitsbedingungen in Krankenhaus und Altenheim“ kooperierte die Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Flensburg mit der Ev.-uth. Diakonissenanstalt zu Flensburg (DIAKO). Die DIAKO ist einer der größten Arbeitgeber Flensburgs und umfasst diverse Kliniken sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen, mit denen sie einen wichtigen Beitrag für die Gesundheitsversorgung in der Region leistet.

Im Projekt konnten zukunftsweisende und praktikable Ideen zur Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels im Gesundheitswesen erarbeitet und in Kooperation mit dem Projektpartner im Rahmen eines Modellprojektes in der Praxis erprobt werden. Dies erfolgte in drei aufeinander aufbauenden Phasen:

1. Zunächst wurden im Rahmen einer ausführlichen Bestandsaufnahme eine Beschäftigtenbefragung sowie psychologische Arbeitsanalysen und qualitative Interviews durchgeführt.
2. Auf Grundlage der dabei gewonnenen Ergebnisse wurden in Workshops nach dem Ansatz des ‚Anerkennenden Erfahrungsaustauschs‘ und zur ‚Qualifizierenden Arbeitsgestaltung‘ gemeinsam mit den Beschäftigten Lösungsansätze entwickelt.
3. Zuletzt wurden die Maßnahmen umgesetzt und evaluiert.

Die in GAbi erzielten Erkenntnisse wurden in Form eines Praxisleitfadens zusammengeführt und konzentriert aufbereitet. Es werden zentrale Herausforderungen aufgezeigt sowie Gestaltungsempfehlungen und das konkrete Vorgehen zur Umsetzung von Maßnahmen in Krankenhaus und Pflegeheim beschrieben. Zur Unterstützung der Umsetzung wird ergänzend ein anwendungsorientiertes E-Learning-Tool angeboten. Beide praxisorientierte Verfahren richten sich in erster Linie an Führungskräfte und andere interessierte Akteure des Gesundheitswesens.

Universität Flensburg



Projektleitung: Prof. Dr. Heiner Dunckel
dunckel@uni-flensburg.de
<http://www.GAbi-projekt.de>

Länger arbeiten in gesunden Organisationen (LagO)

Das Modellprojekt LagO hat Tätigkeitsfelder in den Blick genommen, in denen die Arbeit körperlich oder psychisch anstrengend und der vorzeitige Berufsaustritt bislang die Regel ist („begrenzte Tätigkeitsdauer“). Gemeinsam mit Unternehmen aus Industrie, Handel und öffentlichem Dienst wurden in einem beteiligungsorientierten Prozess Konzepte und Maßnahmen entwickelt und erprobt, mit denen die Gesundheit und die Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten und zugleich ein altersgerechtes Arbeiten über den Erwerbsverlauf hinweg gefördert werden können.

Im Fokus der betrieblichen Gestaltungsvorhaben standen folgende Handlungsfelder:

- altersgerechte Arbeitsgestaltung und Ergonomie
- Gesundheitsförderung und Prävention
- altersgerechte Personaleinsatzkonzepte und Qualifizierung
- Identifizierung und Gestaltung (neuer) Einsatzfelder für Ältere
- alterns- und altersgerechte Arbeitszeit- und Pausengestaltung
- Führungsverhalten und Unternehmenskultur
- Maßnahmen zur Aktivierung und Sensibilisierung von Beschäftigten sowie von Fach- und Führungskräften zu den Themenfeldern „Gesund altern und altersgerechte Arbeit“.

Die in LagO modellhaft entwickelten, erprobten und evaluierten Analyseinstrumente, Gestaltungskonzepte und Umsetzungsstrategien wurden praxisgerecht in einem Handlungsleitfaden aufbereitet, so dass sie auch von anderen Unternehmen genutzt werden können.

Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft



Projektleitung: Dr. Ingrid Matthäi
matthaei@iso-institut.de
<http://www.LagO-projekt.de>